

Protokoll der 42. ordentlichen Generalversammlung vom Mittwoch, 16. Juli 2025 im Mehrzweckraum 1. UG

Anwesend: 13 Mitglieder, inkl. Vorstand, sowie Heimleiterin und
Stiftungsratspräsident, gemäss Teilnehmerliste.

Entschuldigungen: --

1. Begrüssung:

Pünktlich um 18:30 Uhr eröffnet Präsident Peter B. Stalder die 42. Generalversammlung des Fördervereins. Er freut sich, dass doch einige Mitglieder anwesend sind. Er begrüsst insbesondere Dominik Prétôt, Stiftungsratspräsident, als Gast der heutigen Versammlung. Es sei eine besondere GV, da an ihr unter Traktandum 6 die Auflösung des Fördervereins und die Übergabe des noch vorhandenen Vermögens an die Stiftung Alters- und Pflegeheim Johanniter beantragt werden soll. Die Überlegungen dazu folgen später. Zuerst sollen die ordentlichen Geschäfte behandelt werden.

2. Wahl der Stimmenzähler

Auf die Wahl eines Stimmenzählers/einer Stimmenzählerin wird aufgrund der überschaubaren Anzahl Anwesender verzichtet. Der Vorstand zählt.

3. Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine Wortmeldungen. Das Protokoll der 41. Generalversammlung vom 14. Mai 2024 wird einstimmig genehmigt und der Protokollantin verdankt.

4. Bericht Jahresrechnung 2024

a.) der Kassierin

Verena Gysin berichtet, dass sich für das Berichtsjahr 2024 die Mitgliederbeiträge und auch die Spenden im ähnlichen Rahmen bewegten wie im Jahr 2023.

Im Berichtsjahr hat der Förderverein für die beliebten, regelmässigen Lama- und Clownbesuche für die Bewohnerinnen und Bewohner 5104.80 an das APH überwiesen. Hinzukommen Ausgaben für die Buchhaltungssoftware und die Bankspesen.

Insgesamt resultiert ein Verlust von 3'890.66 per Ende 2024. Das Vereinsvermögen beläuft sich am 31.12.2024 auf 48'142.74 (Vorjahr: 52'033.40). Grundsätzlich zeigte sich, dass die Einnahmen weiter schwinden und die Mitgliederzahl zurückgeht.

Ziel sei es auch im Berichtsjahr gewesen, dass ein rechter Betrag ans APH Johanniter überwiesen werden konnte, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner von einem zusätzlichen Angebot profitieren können, das ihnen Freude bereitet.

c.) der Revisoren

Christine Währen berichtet im Namen der Revisoren. Die Revisoren Christine Währen und Bernard Prétôt haben die Rechnung 2024 des Fördervereins am 25. Juni 2025 geprüft und festgestellt, dass diese übersichtlich und ordnungsgemäss geführt wurde.

Sie streichen die gewissenhafte Arbeit von Verena Gysin heraus. Die Revisoren empfehlen Annahme der Jahresrechnung 2024.

5. Genehmigung Jahresrechnung und Entlastung Vorstand

Die Mitglieder genehmigen die Jahresrechnungen 2024 und die Entlastung des Vorstands einstimmig, bei 4 Enthaltungen. Die Jahresrechnung wird Verena Gysin herzlich verdankt.

6. Auflösung des Fördervereins

Peter B. Stalder berichtet über das vergangene Jahr und die Überlegungen des Vorstands zur Zukunft des Fördervereins.

Bereits an der GV im Jahr 2023 wurde von Seiten der Mitglieder plädiert, dass der Vorstand sich mit der Zukunft des Fördervereins auseinandersetzen solle, ein «künstliches am Leben erhalten» des Fördervereins sei nicht angezeigt. An der letzten GV haben die Mitglieder den Vorstand formell beauftragt, «mit der Stiftung, der Heimleitung und allenfalls weiteren relevanten Gremien des APH mögliche Zukunftsszenarien für den Förderverein zu evaluieren, bis hin zu einer Auflösung. Im Vordergrund steht, dass das Kapital optimal für die Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner eingesetzt wird.»

Diesem Antrag wurde im Mai 2024 einstimmig stattgegeben.

Im vergangenen Jahr haben deshalb einzelne Mitglieder des Vorstands mit verschiedenen Personen der Geschäftsleitung und des Stiftungsrats des APH Johanniter formelle und informelle Gespräche geführt. Das übergeordnete Ziel – da waren sich alle einige – ist und bleibt, die Bewohnerinnen und Bewohner des Johanniter mit Zuwendungen zu unterstützen, zum Beispiel mit den beliebten tiergestützten Therapien oder anderen Aktionen, die ihnen im Alltag Freude bereiten. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Aktivierung und auf Programmen/Aktionen im Haus, weil sich in den letzten Jahren auch die Struktur der Heimbewohnenden verändert hat. Heute treten Menschen in der Regel später in ein Alters- und Pflegeheim ein und benötigen deshalb meist auch mehr Pflege, sind fragiler und weniger mobil.

Peter Stalder berichtet von seinem Gespräch mit Heimleiterin Christine Paulicke, welche das APH Johanniter nun seit rund 15 Monaten zusammen mit ihrem Team und den Mitarbeitenden führt. Im Zentrum stehe, dass man den hohen Ansprüchen der Bewohnenden und der Angehörigen gerecht werde und man das Wohl der Bewohnenden auch in Zukunft fördere. Ein Rundgang durch das APH Johanniter, bei dem auch auf diverse Neuerungen hingewiesen wurde, rundeten das Gespräch ab.

Auch das Gespräch mit dem Stiftungsratspräsidenten Dominik Prétôt, der die Anliegen des Fördervereins mitträgt, sei sehr wohlwollend und gut verlaufen.

Nach den verschiedenen Gesprächen hat sich der Vorstand ausführlich beraten und ist zum Schluss gekommen, dass die Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner im Sinne des Fördervereins auch erreicht werden kann, in dem das noch vorhandene Kapital des Fördervereins mit einer Zweckbindung an die Stiftung des APH Johanniter übergeben wird und der Förderverein aufgelöst wird. Dies auch, weil die Mitgliederzahl in den letzten Jahren immer weiter abgenommen hat und kaum noch neue Mitglieder dem Förderverein beitraten.

Der Vorstand sei überzeugt, dass durch die Zweckbindung des Kapitals die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat auch in Zukunft im Sinne der Mitglieder des Fördervereins handeln werden und so Bewohnerinnen und Bewohnern des APH Johanniter auch weiterhin im Alltag Freude bereitet werden kann.

Die Anträge zur Auflösung des Vereins und zur Verwendung des Vereinsvermögens, die u.a. mit juristischer Unterstützung durch den Stiftungsrat formuliert wurden, wurden den Mitgliedern zusammen mit der Einladung und Traktandenliste zur GV zugestellt. So konnten sie sich bereits im Vorfeld mit dem Thema auseinandersetzen.

Nach den Ausführungen des Präsidenten, welche verschiedentlich zustimmendes Nicken und kurze, zustimmende Wortmeldungen zu den Anträgen auslösten, werden zwei Fragen aus der Reihe der Mitglieder beantwortet. Die Frage, ob es auch nach der Übergabe des Kapitals noch möglich sei, für die Bewohnenden zu spenden, wurde zustimmend beantwortet. Das Kapital käme in einen eigenen «Fonds Förderverein», in welchen man auch in Zukunft spenden können. Die Frage, warum dieser Fonds weiterhin das Wort «Förderverein» im Namen trage, obwohl dieser aufgelöst werden soll, wurde, wie folgt, beantwortet. Mit dieser Bezeichnung lebe der Förderverein und vor allem auch sein Zweck «Bewohnenden im Alltag mit zusätzlichen Programmen und Aktionen eine Freude bereiten» auch in Zukunft sichtbar weiter. Der Förderverein habe in den vergangenen Jahrzehnten vieles unterstützt, dafür seien die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat dankbar. Dem möchte die Stiftung des APH Johanniter mit dieser Bezeichnung Rechnung tragen.

Danach schritt man zügig zur Abstimmung der Anträge:

Antrag 1: Auflösung des Fördervereins und Vermögensbindung

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, folgende Beschlüsse zu fassen:

1a. Auflösung des Vereins

Der Förderverein für das APH Johanniter wird per 16.07.2025 aufgelöst.

1b. Abwicklung und Liquidation

Der Vorstand wird beauftragt und bevollmächtigt, die Liquidation des Fördervereins durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere:

- Die Erfüllung aller bestehenden Verpflichtungen und die Begleichung sämtlicher Schulden.
- Die Verwendung des verbleibenden Vereinsvermögens gemäss Antrag 2.

Der Antrag 1 (1a und 1b) wurde einstimmig, bei einer Enthaltung, genehmigt.

Antrag 2: Verwendung des Vereinsvermögens

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, über die Verwendung des verbleibenden Vereinsvermögens nach der Liquidation wie folgt zu beschliessen:

2a. Zweckbindung des Vereinsvermögens

Das nach der Liquidation verbleibende Vermögen des Fördervereins wird der Stiftung Alters- und Pflegeheim Johanniter übergeben und von dieser einer neu zu eröffnenden Kostenstelle «Fonds Förderverein» zugewiesen. Dieser Fonds dient ausschliesslich Veranstaltungen und Aktionen, welche der Bewohnerschaft zugutekommen.

2b. Ausschluss anderweitiger Verwendung

Eine Verwendung des Vermögens für andere Zwecke als den vorgenannten ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Der Antrag 2 (2a und 2b) wurde einstimmig genehmigt.

Stiftungsratspräsident Dominik Prétôt dankt im Anschluss an die Abstimmung den Mitgliedern im Namen des gesamten Stiftungsrats für das entgegengebrachte Vertrauen und die Übergabe des noch verbliebenen Vermögens. Durch die Zweckbindung sei garantiert, dass auch in den kommenden Jahren noch vielen Bewohnerinnen und Bewohnern eine Freude gemacht werden könne. Dafür setze er sich mit dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung ein.

Der Vorstand wird nun gemeinsam mit dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung die formelle Liquidation und die Übergabe des Vermögens in die Wege leiten.

7. Weitere Anträge von Seiten der Mitglieder

Es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

8. Bericht Christine Paulicke, Heimleiterin des APH Johanniter

Bevor der «traditionelle» Bericht der Heimleiterin erfolgt, bedankt sich auch Christine Paulicke im Namen der Geschäftsleitung und des ganzen Teams für den grossen Betrag zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Sie berichtet, dass sie und ihr Team versucht haben, in den vergangenen 15 Monaten einen frischen Wind ins Johanniter reinzubringen. Man habe gewisse Bereiche frisch gestrichen und neue Möbel aufgestellt. Auf der Terrasse habe man die Sonnenschirme ersetzt und man sei daran, auch auf den Wohnbereichen Stück für Stück Modernisierungen vorzunehmen. So dass sich die Bewohnenden wohlfühlen können.

Man habe auch bei den Festtagen gewisse Änderungen vorgenommen. Statt wie bisher eine Weihnachtsfeier für alle an einem Tag durchzuführen, habe man pro Wohnbereich je eine Advents- und Weihnachtsfeier, jeweils an einem anderen Tag durchgeführt. Das kam bei den Bewohnenden und den Angehörigen gut an, auch weil es weniger hektisch war als in früheren Jahren.

Auch Festtage wie Ostern oder Muttertag, die jeweils mit schönen Menüs für Bewohnende und ihre Angehörigen aufwarten, konnten alle geniessen. Solche gemeinsamen Feiern seien wichtig, vor allem, wenn man nicht mehr sehr mobil sei und das Haus nicht verlassen könne.

Das traditionelle Johanniterfest habe statt im April im Mai stattgefunden. Es war ein wunderbarer Tag mit u.a. Live-Band, Tombola und fröhlichen Besuchern. Es gab eine gute Resonanz.

«Wir werden weiter feiern, dranbleiben und stetig tun für unserer Bewohnenden», schliesst Christine Paulicke ihren Bericht.

9. Verschiedenes

Im Anschluss an den Bericht von Christine Paulicke zitiert Vorstandsmitglied Harald Schirmer, der seit Beginn Mitglied im Förderverein war, aus einem Protokoll von 1983. Da hätte man an der GV über 200 Neumitglieder aufgenommen. Damit sei die Mitgliederzahl auf 755 Mitglieder im November 1983 gestiegen. Er erinnert auch kurz an die vielen Beiträge und Aktionen, die in der Vergangenheit gesprochen und durchgeführt wurden. Das habe einiges für die Bewohnerinnen und Bewohner bewirkt.

Christine Währen dankt im Namen der anwesenden Mitglieder dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Zum Schluss bedankt sich Präsident Peter B. Stalder bei den Mitgliedern und kann ein letztes Mal zum Apéro mit Imbiss im Foyer des Altersheims einladen. Dieser wird vom Johanniter gesponsert. Herzlichen Dank!

Schluss der Generalversammlung ist um 19.40 Uhr. Am Apéro wurde noch eine Weile in Erinnerungen geschwelgt und sich fröhlich ausgetauscht.

Für das Protokoll: Stephanie Krieger
Basel, 17. Juli 2025

Handwritten signature of Stephanie Krieger in black ink.